

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung
IX. Wahlperiode



Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin
Fröbelstraße 17, 10405 Berlin
Telefon 90295 - 5002 / 5003
Fax 90295 - 6515
E-Mail bvv.buero@ba-pankow.de
Internet <http://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/>

Berlin, den 16.11.2023

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur Öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Mobilität und öffentlichen Ordnung ein.

am Donnerstag, 23.11.2023

um 19:30 Uhr

im Haus 7, BVV-Saal, Bezirksamt Pankow von Berlin, 10405 Berlin, Fröbelstraße 17

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Protokollkontrolle (Protokoll vom 28.09.2023, 12.10.2023, 18.10.2023 und 09.11.2023)
- 2 Vorstellung Verkehrs- und Erschließungskonzept für das Gewerbegebiet Niederschönhausen
- 3 Bericht aus dem Bezirksamt
- 4 Überwiesene Drucksachen
 - 4.1 Latte Kiez - Auch außerhalb des S-Bahnringes sollen Wohngebiete Verkehrsberuhigt und sicher sein
Drucksache: IX-0754
 - 4.2 Sanierung der übergeordneten Straßen in Rosenthal vorantreiben und unterstützen - Drucksache: IX-0576
 - 4.3 Sicherer Schulweg auch am temporären Schulstandort der Grundschule Wolkenstein - Drucksache: IX-0643
 - 4.4 Ausweisung zweier Behindertenparkplätze Schulstraße Pankow - Drucksache: IX-0646
 - 4.5 Ein Dreiecksplatz entsteht - Wohnen, Gedenken, Mobilität und Klimaresilienz aus einem Guss an der Hufelandstraße - Drucksache: IX-0694 (mitberatend)
 - 4.6 Gehweg in der Sandbergstraße in Karow herstellen - Drucksache: IX-0699
 - 4.7 Optimierung der Ampelpassage am Antonplatz und an der Albertinenstraße über die Berliner Allee
Drucksache: IX-0700
- 5 Votierung der Bürger:innenvorschläge zum Bürger:innenhaushalt 2022/23, Vorschläge der lfd. Nr.:273, 276, 278 - 280, 282, 285, 286, 293, 297, 300, 302 und 303

6 Sonstiges

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mike Szidat
Ausschussvorsitz



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0754

Antrag

BV Katja Ahrens, Roland Schröder (SPD Fraktion) für Bürger_innen

Ursprung:

Antrag, BV Katja Ahrens, Roland Schröder (SPD Fraktion) für Bürger_innen

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

20.09.2023 BVV

BVV/017/IX

Betreff: Latte Kiez – Auch außerhalb des S-Bahnringes sollen Wohngebiete Verkehrsberuhigt und sicher sein

Die BVV möge beschließen:

Der sog. „Latte-Kiez“ in Niederschönhausen ist ein klassisches Wohngebiet außerhalb des S-Bahnringes. Der Kiezblock Latte-Kiez befindet sich bereits in der Liste der umzusetzenden mit Kiezblocks im Bezirk.

Im Zuge der Prüfung der Umsetzung des Kiezblocks sollen folgende Maßnahmen mit besonderem Fokus geprüft werden:

- Umlenkung des motorisierten Durchgangsverkehrs, insbesondere von LKW, auf übergeordnete Straßen durch Aufstellen des Verkehrszeichens 253 (im Sinne des Beschlusses über die Drucksache IX-0209 vom 31.08.2022) und Information der Navigationsbetreiber;
- Eindämmung des Durchgangsverkehrs durch Einbau eines Modalfilters am Latte Platz (Sperrung der Beuthstraße zwischen Buchholzer Straße und Charlottenstraße) und Sicherung des Überweges von und zu der Bushaltestelle Richtung Charlottenstraße (STVO Zeichen 350 und Markierung VZ 293);
- Generelle Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h in der Beuth- und Buchholzer Straße sowie gut sichtbarer Beschilderung mittels Verkehrszeichen STVO 274-30;
- Einsatz von Aufpflasterungen in der Beuth- und Buchholzerstraße analog der Maßnahme vor dem Dellbrück Gymnasium in der Kuckhofstraße.

Siehe 2. Ausfertigung

Bis zur Umsetzung des Kiezblocks soll die Drucksache IX-0430 (Beschluss vom 26.4.2023) umgehend umgesetzt werden.

Berlin, den 12.09.2023

Einreicher: BV Katja Ahrens, Roland Schröder (SPD Fraktion) für Bürger_innen
 für Renate Faltin, Ulrich Schauer, Jens Ulrich, Robin Stremmer, Winfried Scholz

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss für
_____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

In den letzten 10 Jahren hat der Durchgangsverkehr durch die Wohnstraßen des Latte – Kiezes unverhältnismäßig stark zugenommen. Diese Wohngebietsstraßen sind in schlechtem Zustand, sehr eng, sind beidseitig beparkt und lassen das gegenseitige Passieren oder den Gegenverkehr von PKW und LKW kaum zu. Autofahrer ignorieren Tempo 30, das gefährdet Fußgänger und Radfahrer, weshalb viele Radfahrer auf dem Bürgersteig fahren und so wiederum die Fußgänger gefährden. Besonders die Beuthstraße stellt eine stark frequentierte Durchgangsstraße zwischen Buchholzerstraße im Nordosten und Germanenstraße im Südwesten dar. Navigationsgeführte Schwerlasttransporter aus dem Ausland und aus verschiedenen Bundesländern quälen sich durch die Beuthstraße und verursachen ständige Verklemmungen mit dem Gegenverkehr. Dies stellt eine hohe Gefährdungsquelle für Fahrradfahrer und Fußgänger dar. Durch die Engstelle an der Einmündung der Beuthstraße in die Dietzgenstraße gibt es sehr oft Staus in beiden Richtungen. Deshalb werden die Körnerstraße und die Charlottenstraße zu zusätzlichen Schleichwegen. Die Lärm- und Abgasbelastung ist sehr hoch und stellt eine große Belastung für die Anwohner dar (Kopfsteinpflaster in der Körner- und Wackenbergsstraße).

Der Kiezblock Latte Platz (begrenzt durch Dietzgenstraße im Westen, Blankenburger Straße im Süden, Selma und Paul Latte Platz im Osten und Schillerstraße im Norden) grenzt in Richtung Osten an ein sich ständig weiter entwickelndes Gewerbegebiet. Damit einhergehend ist eine weitere Zunahme des Gewerbe- und Lieferverkehrs zu verzeichnen. Die Entwicklung dieses Gewerbegebietes wird durch das Bezirksamt Pankow gefördert. Es ist deshalb unbedingt erforderlich, dass von Seiten des Bezirksamtes Maßnahmen zur Harmonisierung der verkehrlichen Situation zwischen Gewerbegebiet und Wohngebiet ergriffen werden.

Zusammenfassung:

Vor allem der motorisierte Durchgangsverkehr hat die Verkehrssicherheit im Latte Kiez in den vergangenen Jahren stark herabgesetzt. Die Straßen sind dadurch nicht nur gefährlicher für alle geworden, auch der vom Verkehr ausgehende Lärm sowie die Schadstoffe der Abgase belasten die Anwohnenden in ihrer unmittelbaren Wohnumgebung.

Die Umgestaltung von Berliner Kiezen unter den Aspekten der Mobilitätswende und den erforderlichen Anpassungen an den Klimawandel sind gesetzliche Ziele. Die hier beantragten Maßnahmen sind somit erforderlich, um auch diesen Vorgaben zu entsprechen.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

2. Ausfertigung
IX-0754

Antrag

BV Katja Ahrens, Roland Schröder (SPD Fraktion) für Bürger_innen

Ursprung:

Antrag, BV Katja Ahrens, Roland Schröder (SPD Fraktion) für Bürger_innen

Mitzeichnungen: Linksfraktion

Beratungsfolge:

20.09.2023

BVV

BVV/017/IX

Betreff: Latte Kiez – Auch außerhalb des S-Bahnringes sollen Wohngebiete Verkehrsberuhigt und sicher sein

Die BVV möge beschließen:

Der sog. „Latte-Kiez“ in Niederschönhausen ist ein klassisches Wohngebiet außerhalb des S-Bahnringes. Der Kiezblock Latte-Kiez befindet sich bereits in der Liste der umzusetzenden mit Kiezblocks im Bezirk.

Im Zuge der Prüfung der Umsetzung des Kiezblocks sollen folgende Maßnahmen mit besonderem Fokus geprüft werden:

- Umlenkung des motorisierten Durchgangsverkehrs, insbesondere von LKW, auf übergeordnete Straßen durch Aufstellen des Verkehrszeichens 253 (im Sinne des Beschlusses über die Drucksache IX-0209 vom 31.08.2022) und Information der Navigationsbetreiber;
- Eindämmung des Durchgangsverkehrs durch Einbau eines Modalfilters am Latte Platz (Sperrung der Beuthstraße zwischen Buchholzer Straße und Charlottenstraße) und Sicherung des Überweges von und zu der Bushaltestelle Richtung Charlottenstraße (STVO Zeichen 350 und Markierung VZ 293);
- Generelle Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h in der Beuth- und Buchholzer Straße sowie gut sichtbarer Beschilderung mittels Verkehrszeichen STVO 274-30;
- Einsatz von Aufpflasterungen in der Beuth- und Buchholzerstraße analog der Maßnahme vor dem Dellbrück Gymnasium in der Kuckhofstraße.

Bis zur Umsetzung des Kiezblocks soll die Drucksache IX-0430 (Beschluss vom 26.4.2023) umgehend umgesetzt werden.

Berlin, den 12.09.2023

Einreicher: BV Katja Ahrens, Roland Schröder (SPD Fraktion) für Bürger_innen, Linksfraktion
BV Katja Ahrens, Roland Schröder (SPD Fraktion) für Bürger:innen für Renate Faltin, Ulrich Schauer, Jens Ulrich, Robin Stremmer, Winfried Scholz
Linksfraktion: Wolfram Kempe, Maria Bigos, Maximilian Schirmer

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
	mehrheitlich
49	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für mitberatend in den Ausschuss für sowie in den Ausschuss für

_____ Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

In den letzten 10 Jahren hat der Durchgangsverkehr durch die Wohnstraßen des Latte – Kiezes unverhältnismäßig stark zugenommen. Diese Wohngebietsstraßen sind in schlechtem Zustand, sehr eng, sind beidseitig beparkt und lassen das gegenseitige Passieren oder den Gegenverkehr von PKW und LKW kaum zu. Autofahrer ignorieren Tempo 30, das gefährdet Fußgänger und Radfahrer, weshalb viele Radfahrer auf dem Bürgersteig fahren und so wiederum die Fußgänger gefährden. Besonders die Beuthstraße stellt eine stark frequentierte Durchgangsstraße zwischen Buchholzerstraße im Nordosten und Germanenstraße im Südwesten dar. Navigationsgeführte Schwerlasttransporter aus dem Ausland und aus verschiedenen Bundesländern quälen sich durch die Beuthstraße und verursachen ständige Verklemmungen mit dem Gegenverkehr. Dies stellt eine hohe Gefährdungsquelle für Fahrradfahrer und Fußgänger dar. Durch die Engstelle an der Einmündung der Beuthstraße in die Dietzgenstraße gibt es sehr oft Staus in beiden Richtungen. Deshalb werden die Körnerstraße und die Charlottenstraße zu zusätzlichen Schleichwegen. Die Lärm- und Abgasbelastung ist sehr hoch und stellt eine große Belastung für die Anwohner dar (Kopfsteinpflaster in der Körner- und Wackenbergstraße).

Der Kiezblock Latte Platz (begrenzt durch Dietzgenstraße im Westen, Blankenburger Straße im Süden, Selma und Paul Latte Platz im Osten und Schillerstraße im Norden) grenzt in Richtung Osten an ein sich ständig weiter entwickelndes Gewerbegebiet. Damit einhergehend ist eine weitere Zunahme des Gewerbe- und Lieferverkehrs zu verzeichnen. Die Entwicklung dieses Gewerbegebietes wird durch das Bezirksamt Pankow gefördert. Es ist deshalb unbedingt erforderlich, dass von Seiten des Bezirksamtes Maßnahmen zur Harmonisierung der verkehrlichen Situation zwischen Gewerbegebiet und Wohngebiet ergriffen werden.

Zusammenfassung:

Vor allem der motorisierte Durchgangsverkehr hat die Verkehrssicherheit im Latte Kiez in den vergangenen Jahren stark herabgesetzt. Die Straßen sind dadurch nicht nur gefährlicher für alle geworden, auch der vom Verkehr ausgehende Lärm sowie die Schadstoffe der Abgase belasten die Anwohnenden in ihrer unmittelbaren Wohnumgebung.

Die Umgestaltung von Berliner Kiezen unter den Aspekten der Mobilitätswende und den erforderlichen Anpassungen an den Klimawandel sind gesetzliche Ziele. Die hier beantragten Maßnahmen sind somit erforderlich, um auch diesen Vorgaben zu entsprechen.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0576

Antrag

Fraktion der CDU

Ursprung:

Antrag, Fraktion der CDU

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

25.01.2023 BVV

BVV/012/IX

Betreff: Sanierung der übergeordneten Straßen in Rosenthal vorantreiben und unterstützen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, sich weiterhin gegenüber der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz intensiv für die Sanierungen der Kastanienallee und der Friedrich-Engels-Straße einzusetzen und diese weiter so gut wie möglich zu unterstützen als auch bei SenUMVK darauf zu drängen, die nötigen Untersuchungen und Planungen dem Bezirksamt Pankow zuzuliefern, damit anschließend mit den Planungen der Sanierung der Hauptstraße und Schönhauser Straße begonnen werden kann.

Berlin, den 18.01.2023

Einreicher: Fraktion der CDU, Lars Bocian, Jörn Pasternack, Denise Bittner und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

X	einstimmig
	mehrheitlich
46	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

X _____ überwiesen in den Ausschuss für
 _____ mitberatend in den Ausschuss für
 _____ sowie in den Ausschuss für

_____ Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

Die übergeordneten Straßen in Rosenthal sind in einem sehr schlechten Zustand. Sie werden ihrer Aufgabe, den Verkehr aufzunehmen sowie abzuleiten und aus den umliegenden Anwohnerstraßen fernzuhalten, nicht gerecht. Die Anlieger und die angrenzenden Bauwerke leiden seit vielen Jahren unter lautstarkem Gerumpel durch diese sehr schlechten Straßen.

Der Pankower Norden ist viele Jahre vernachlässigt worden, was die Instandhaltung von Straßen betrifft. Aber gerade die Friedrich-Engels-Straße und die Kastanienallee erfüllen wichtige Aufgaben als Nord-Süd- bzw. Ost-West Tangente. Es gibt keine Fahrradwege und teils nicht einmal Gehwege. Die Schulwegsicherheit ist größtenteils nicht gegeben.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0643

Antrag

Linksfraktion und Fraktion der SPD

Ursprung:

Antrag, Linksfraktion und Fraktion der SPD

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

14.06.2023 BVV

BVV/015/IX

**Betreff: Sicherer Schulweg auch am temporären Schulstandort der Grundschule
Wolkenstein**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Mobilität, Verbraucher-, Klimaschutz und Umwelt umgehend die Schulwegsicherheit von Schülerinnen und Schülern der Grundschule Wolkenstein zu gewährleisten, die aufgrund des Umbaus des Bestandsgebäudes ab August 2023 am Ausweichstandort Eschengraben beschult werden. Dazu sind folgende Maßnahmen in Betracht zu ziehen und deren Umsetzung anzuregen:

- Einrichtung einer temporären Radverkehrsanlage auf der Neumannstraße mit dem Ziel einer sicheren Abwicklung des Radverkehrs von Schülerinnen und Schülern der Grundschule Wolkenstein. Dafür kommt mindestens der Straßenabschnitt zwischen Kissingenstraße und Eschengraben (Kreuzung mit nördlichem Eschengraben und Hallandstraße; Höhe Neumannstraße 111) in Frage, idealerweise erfolgt die Anordnung bis Neumannstraße 117 (Kreuzung mit südlichem Eschengraben). Wo nötig, soll dies explizit zu Lasten des (ruhenden) motorisierten Individualverkehrs geschehen.
- Erstellung eines kindgerechten und intuitiven Schulwegplans, der die Einzugsbereiche sowohl der benachbarten Trelleborg Grundschule als auch der Grundschule Wolkenstein sowie des Rosa-Luxemburg-Gymnasiums und der Kurt-Tucholsky-Oberschule mit einbezieht, um die (neuen) Wegebeziehungen zu verdeutlichen und sichere Querungsmöglichkeiten aufzuzeigen.
- Prüfung eines zusätzlichen Fußgängerüberweges über die Neumannstraße auf der südlich vom Schulstandort der Wolkenstein Grundschule gelegenen Seite, um auch für die Schülerinnen und Schüler dieses Teils des Einzugsbereiches seine geeignete Querungsmöglichkeit zu schaffen.

- Umsetzung (temporäre) Maßnahmen zur Sicherstellung der Sichtbeziehungen bei der Querung der Kreuzungen auf der Neumannstraße.
- Eintritt in Gespräche mit der BVG hinsichtlich der Taktverdichtung der Buslinie 250 in einem sinnvollen Zeitfenster vor Unterrichtsbeginn (8 Uhr).

Berlin, den 06.06.2023

Einreicher: Linksfraktion und Fraktion der SPD

Linksfraktion: BV Wolfram Kempe, BV Maximilian Schirmer, BV Maria Bigos

SPD-Fraktion: BV Katja Ahrens, BV Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
	mehrheitlich
47	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

_____ Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

Durch den bevorstehenden temporären Umzug der Grundschule Wolkenstein vom bisherigen Standort zum Standort der Drehscheibe entsteht ein Bedarf, sicheren Rad- und Fußverkehr von Schülerinnen und Schülern im Grundschulalter auf zirka 1.000 m der Neumannstraße abzuwickeln.

Anschließend an den ergebnislosen Prüfauftrag der Drucksache VIII-1122 ist die genannte Ortslage (als Teil des 1. Bauabschnitts) für eine temporäre Maßnahme geeignet, weil die im dortigen Schlussbericht¹ genannten Kriterien erfüllt werden:

„Die Einrichtung weiterer temporärer Radfahrstreifen im Bezirk Pankow wurde in Abstimmung mit SenUVK unter folgenden Aspekten geprüft:

- Radverkehrsanlagenplanung der dauerhaften Maßnahme muss vorhanden und bereits anordnungsfähig sein
- dauerhafte Maßnahme wird kurz- bis mittelfristig anschließend umgesetzt (ca. 1 bis 1,5 Jahre)“

Die Radverkehrsanlagenplanung wird seit geraumer Zeit vorangetrieben². Per Schlussbericht zur Drucksache VIII-0747³ wurde eine in den Jahren 2019/20 erfolgte „komplette Überarbeitung“ im Zuge der Verabschiedung und Umsetzung des Mobilitätsgesetzes beschrieben. Zudem liegen Planungen für einen Ast des Panketrails vor (<https://www.infravelo.de/projekt/neumannstrasse/>). Dort ist formal noch ein Bauzeitraum 2. Quartal 2023 – 2. Quartal 2024 angegeben: Ein in Bezug auf den zweiten Aspekt der Prüfung zutreffender Zeitraum (ein Baubeginn im 2. Quartal 2023 ist mittlerweile mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen, aber formal auf der entsprechenden Projektseite noch nicht korrigiert).

Zudem ist zu beachten, dass die Neumannstraße durch den temporären Umzug der Grundschule Wolkenstein in den kommenden Jahren von Schulgemeinschaften von vier Pankower Schulen (2x Grundschule, 2x Oberschule) als Schulweg genutzt wird. Mithin wird die Neumannstraße hier zu den Stoßzeiten zu Unterrichtsbeginn und Unterrichtsende von deutlich über 1500 Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 1 bis 13 als täglicher Schulweg genutzt. Diese Schülerinnen und Schüler bestreiten mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln sowie zu Fuß ihren Schulweg, weshalb eine entsprechende Herrichtung der Neumannstraße zur Sicherstellung der Schulwegsicherheit für die schwächsten Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer unumgänglich ist.

¹ <https://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/voo20.asp?VOLFDNR=5470>

² https://www.berlin.de/ba-pankow/aktuelles/vorhaben-und-projektliste/daten/vpl-pkw_17_sga_rva-003.pdf

³ <https://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/voo20.asp?VOLFDNR=5095>

Änderungsantrag zu Drucksache - IX-0643

Von Bündnis 90/Die Grünen

Betreff: Sicherer Schulweg auch am temporären Schulstandort der Grundschule Wolkenstein

Das Bezirksamt wird ersucht, in Abstimmung mit der [Senatsverwaltung für Mobilität, Verbraucher-, Klimaschutz](#) und Umwelt umgehend die Schulwegsicherheit von Schülerinnen und Schülern der Grundschule Wolkenstein zu gewährleisten, die aufgrund des Umbaus des Bestandsgebäudes ab August 2023 am Ausweichstandort Eschengraben beschult werden. Dazu sind folgende Maßnahmen in Betracht zu ziehen und deren Umsetzung anzuregen:

- Einrichtung einer temporären Radverkehrsanlage auf der Neumannstraße mit dem Ziel einer sicheren Abwicklung des Radverkehrs von Schülerinnen und Schülern der Grundschule Wolkenstein. Dafür kommt mindestens der Straßenabschnitt zwischen Kissingenstraße und Eschengraben (Kreuzung mit nördlichem Eschengraben und Hallandstraße; Höhe Neumannstraße 111) in Frage, idealerweise erfolgt die Anordnung bis Neumannstraße 117 (Kreuzung mit südlichem Eschengraben). Wo nötig, soll dies explizit zu Lasten des (ruhenden) motorisierten Individualverkehrs geschehen.
- Prüfung einer (ggf. auch zeitlich eingeschränkten) angepassten Verkehrsführung entlang der Straßenabschnitts Eschengraben-Nord von der Elsa-Brandström-Str. bis zum Schuleingang, die dem aktuellen Bedarf der weit überwiegenden Mehrheit von SuS und Eltern der Wolkenstein-Grundschule angesichts unzureichender Fußwege gerecht wird.
- Erstellung eines kindgerechten und intuitiven Schulwegplans, der die Einzugsbereiche sowohl der benachbarten Trelleborg Grundschule als auch der Grundschule Wolkenstein mit einbezieht, um die (neuen) Wegebeziehungen zu verdeutlichen und sichere Querungsmöglichkeiten aufzuzeigen.
- Schnellstmögliche Prüfung der Anlage eines temporären Fußgängerüberwegs (im Vorgriff auf eine Verstetigung über das FGÜ-Programm der Senats), der optimal positioniert ist, um die sichere Querung der Elsa-Brandström-Str. östlich der Neumannstraße zu erleichtern
- Prüfung eines zusätzlichen Fußgängerüberweges über die Neumannstraße auf der südlich vom Schulstandort der Wolkenstein Grundschule gelegenen Seite, um auch für die Schülerinnen und Schüler dieses Teils des Einzugsbereiches seine geeignete Querungsmöglichkeit zu schaffen.
- Umsetzung (temporäre) Maßnahmen zur Sicherstellung der Sichtbeziehungen bei der Querung der Kreuzungen auf der Neumannstraße.
- Eintritt in Gespräche mit der BVG hinsichtlich der Taktverdichtung der Buslinie 250 in einem sinnvollen Zeitfenster vor Unterrichtsbeginn (8 Uhr).

Linksfraktion: BV Wolfram Kempe, BV Maximilian Schirmer, BV Maria Bigos

SPD-Fraktion: BV Katja Ahrens, BV Roland Schröder

1 Begründung:

Durch den bevorstehenden temporären Umzug der Grundschule Wolkenstein vom bisherigen Standort zum Standort der Drehscheibe entsteht ein Bedarf, sicheren Rad- und Fußverkehr von Schülerinnen und Schülern im Grundschulalter auf zirka 1.000 m der Neumannstraße abzuwickeln.

Anschließend an den ergebnislosen Prüfauftrag der Drucksache VIII-1122 ist die genannte Ortslage (als Teil des 1. Bauabschnitts) für eine temporäre Maßnahme geeignet, weil die im dortigen Schlussbericht^[1] genannten Kriterien erfüllt werden:

„Die Einrichtung weiterer temporärer Radfahrstreifen im Bezirk Pankow wurde in Abstimmung mit SenUVK unter folgenden Aspekten geprüft:

- Radverkehrsanlagenplanung der dauerhaften Maßnahme muss vorhanden und bereits anordnungsfähig sein
- dauerhafte Maßnahme wird kurz- bis mittelfristig anschließend umgesetzt (ca. 1 bis 1,5 Jahre)“

Die Radverkehrsanlagenplanung wird seit geraumer Zeit vorangetrieben^[2]. Per Schlussbericht zur Drucksache VIII-0747^[3] wurde eine in den Jahren 2019/20 erfolgte „komplette Überarbeitung“ im Zuge der Verabschiedung und Umsetzung des Mobilitätsgesetzes beschrieben. Zudem liegen Planungen für einen Ast des Panketrails vor (<https://www.infravelo.de/projekt/neumannstrasse/>). Dort ist formal noch ein Bauzeitraum 2. Quartal 2023 – 2. Quartal 2024 angegeben: Ein in Bezug auf den zweiten Aspekt der Prüfung zutreffender Zeitraum (ein Baubeginn im 2. Quartal 2023 ist mittlerweile mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen, aber formal auf der entsprechenden Projektseite noch nicht korrigiert).

Zudem ist zu beachten, dass die Neumannstraße durch den temporären Umzug der Grundschule Wolkenstein in den kommenden Jahren von Schulgemeinschaften von vier Pankower Schulen (2x Grundschule, 2x Oberschule) als Schulweg genutzt wird. Mithin wird die Neumannstraße hier zu den Stoßzeiten zu Unterrichtsbeginn und Unterrichtsende von deutlich über 1500 Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 1 bis 13 als täglicher Schulweg genutzt. Diese Schülerinnen und Schüler bestreiten mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln sowie zu Fuß ihren Schulweg, weshalb eine entsprechende Herrichtung der Neumannstraße zur Sicherstellung der Schulwegsicherheit für die schwächsten Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer unumgänglich ist

Aktuell nutzen ca. 4/5 der Schülerinnen und Schüler größtenteils in Elternbegleitung den Straßenabschnitt Eschengraben-Nord (<https://www.openstreetmap.org/way/1136886514>, <https://www.openstreetmap.org/way/23712174>) von der Elsa-Brandström-Str. bis zum Schuleingang. Gemäß StVO müssten hunderte Kinder und Eltern den schmalen Gehweg mit ihren Rollern und Rädern (bis 10 Jahre) nutzen. Der Gehweg ist schadhaft, in Teilen unterbrochen oder nur 1m breit. Temporär ist wegen einer Baustelle die Einbahnstraßenführung aufgehoben, so dass von fast allen die 3m breite Fahrbahn genutzt wird. Nach Beendigung der Baustelle wäre die Nutzung der Fahrbahn entgegen der Einbahnstraße auf dem Weg zum neuen Schulstandort für alle illegal. Temporäre Verkehrsbeschränkungen wären machbar, denn dieser Straßenabschnitt weist nur geringen Kfz-Verkehr auf.

[1] <https://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=5470>

[2] https://www.berlin.de/ba-pankow/aktuelles/vorhaben-und-projektliste/daten/vpl-pkw_17_sga_rva-003.pdf

[3] <https://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=5095>

2. Ausfertigung

Drs. XI-0643 Sicherer Schulweg auch am temporären Schulstandort der Grundschule Wolkenstein

Das Bezirksamt wird ersucht, in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Mobilität, Verbraucher-, Klimaschutz und Umwelt umgehend die Schulwegsicherheit von Schülerinnen und Schülern der Grundschule Wolkenstein zu gewährleisten, die aufgrund des Umbaus des Bestandsgebäudes ab August 2023 am Ausweichstandort Eschengraben beschult werden. Dazu sind folgende Maßnahmen in Betracht zu ziehen und deren Umsetzung anzuregen:

- Einrichtung einer temporären Radverkehrsanlage auf der Neumannstraße mit dem Ziel einer sicheren Abwicklung des Radverkehrs von Schülerinnen und Schülern der Grundschule Wolkenstein. Dafür kommt mindestens der Straßenabschnitt zwischen Kissingenstraße und Eschengraben (Kreuzung mit nördlichem Eschengraben und Hallandstraße; Höhe Neumannstraße 111) in Frage, idealerweise erfolgt die Anordnung bis Neumannstraße 117 (Kreuzung mit südlichem Eschengraben). Wo nötig, soll dies explizit zu Lasten des (ruhenden) motorisierten Individualverkehrs geschehen.
- Erstellung eines kindgerechten und intuitiven Schulwegplans, der die Einzugsbereiche sowohl der benachbarten Trelleborg Grundschule als auch der Grundschule Wolkenstein sowie des Rosa-Luxemburg-Gymnasiums und der Kurt-Tucholsky-Oberschule mit einbezieht, um die (neuen) Wegebeziehungen zu verdeutlichen und sichere Querungsmöglichkeiten aufzuzeigen.
- Anordnung einer Teilsperren des Eschengrabens im Bereich zwischen Talstraße und der Abzweigung Eschengraben/ Eschengraben.
- Anordnung der Umkehr der Fahrtrichtung für die Einbahnstraßenregelung im Eschengraben (Abschnitt von Vinetastraße/ Eschengraben bis Abzweigung Eschengraben/Eschengraben)
 - für den Zeitraum der Nutzung als Schuldrehscheibe: östlicher Abschnitt Eschengraben (<https://www.openstreetmap.org/way/1136886502> und damit einhergehend Änderung der Einbahn in Richtung Osten: <https://www.openstreetmap.org/way/23712169>) sowie
 - westlicher Abschnitt Eschengraben: vor der Trelleborg-Schule (<https://www.openstreetmap.org/way/1032944860>) zur Gewährleistung eines sicheren Schulweges direkt vor den Schultoren.
- Anordnung einer Spielstraße im Eschengraben (Abschnitt Neumannstraße bis Abzweigung Eschengraben/ Eschengraben)
- Prüfung und Anordnung eines zusätzlichen Fußgängerüberwegs über die Elsa-Brandström-Straße an der Kreuzung Neumannstraße zur Sicherung des Schulwegs für Schülerinnen und Schüler aus dem Einzugsbereich des bisherigen Standorts der Wolkensteinschule.
- Umsetzung (temporäre) Maßnahmen zur Sicherstellung der Sichtbeziehungen bei der Querung der Kreuzungen auf der Neumannstraße.
- Eintritt in Gespräche mit der BVG hinsichtlich der Taktverdichtung der Buslinie 250 in einem sinnvollen Zeitfenster vor Unterrichtsbeginn (8 Uhr).

Linksfraktion: BV Wolfram Kempe, BV Maximilian Schirmer, BV Maria Bigos

SPD-Fraktion: BV Katja Ahrens, BV Roland Schröder



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0646

Antrag

Linksfraction

Beratungsfolge:

14.06.2023 BVV

BVV/015/IX

Ursprung:

Antrag, Linksfraction

Mitzeichnungen:

Betreff: Ausweisung zweier Behindertenparkplätze Schulstraße Pankow

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, zwei Behindertenparkplätze in der Nähe des Eingangs Bleichröderpark, auf der Höhe Schulstr. 26, 13187 Berlin, auszuweisen, um den Zugang zu Paula Panke e.V. sowie den Bleichröderpark barrierearmer zu gestalten.

Berlin, den 06.06.2023

Einreicher: Linksfraction,
 BV Susanne Kühne, BV Wolfram Kempe, BV Maximilian Schirmer, BV Maria Bigos

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
47	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

Mobilität und öffentliche Ordnung
 Soziales, Senior*innen und Gesundheit

federführend

Begründung:

Menschen mit Körperbehinderungen oder Senior*innen, die eine Gehbehinderung haben, auf einen Rollator oder Rollstuhl angewiesen sind, sind bei dem Besuch der Veranstaltungen vom Frauenzentrum Paula Panke e.V. oder dem Bleichröderpark überwiegend auf den Transport mit einem Auto angewiesen.

Zurzeit muss ein Transportauto in der Straße parken, um Menschen hinzubringen und abzuholen. Mit einem eigenen rollstuhlgerechten Auto zu parken ist unmöglich. Das Be- und Entladen ist für alle Beteiligten gefährlich und behindert zusätzlich den Verkehr.

Um ein inklusives Pankow zu gestalten, das für alle Menschen zugänglich ist, sollte das Bezirksamt die Gelegenheit nutzen, diesen von öffentlicher Hand geförderten freien Träger bei der Umsetzung der Regierungsmaßnahmen und Ziele zu unterstützen. Die Ausweisung der Behindertenparkplätze baut die vom LADG beschriebenen Diskriminierungen ab.

Das Frauenzentrum Paula Panke e.V. ist ein Ort des Austausches und der Gemeinschaft für Frauen und FLINTA* aller Altersgruppen, die in vielfältigsten Situationen und Formen leben.

<https://www.paula-panke.de>

Betreff: Beschlussempfehlungen SoSeGes IX-0646

Liebe Frau Pöplau,

ich schicke Ihnen die Beschlussempfehlungen des Sozialausschusses.

Vielen dank und freundliche Grüße,
Helene Bond

6.1 IX-0646 Ausweisung zweier Behindertenparkplätze Schulstraße Pankow

Der Antrag wird mit großer Mehrheit im Ausschuss für Soziales, Senior*innen und Gesundheit angenommen. Mit den Parkplätzen für Menschen mit Behinderungen soll die barrierearme Nutzbarkeit für das soziale Angebot von Paula Panke e.V. sichergestellt werden. Der Bezirk kann die Ausweisung vornehmen und somit einer schwierigen Situation vor Ort Abhilfe schaffen.

Ja 11; Nein 0; Enthaltung 1



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0694

Antrag

Fraktion der SPD

Ursprung:
Antrag, Fraktion der SPD
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
12.07.2023 BVV

BVV/016/IX

**Betreff: Ein Dreiecksplatz entsteht - Wohnen, Gedenken, Mobilität und
Klimaresilienz aus einem Guss an der Hufelandstraße**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht,
die nunmehr für 2025 geplante Einrichtung der Hufelandstraße als Fahrradstraße zu nutzen,
um den Bereich Hufelandstraße/Am Friedrichshain zu einem Stadtplatz mit erheblich
verbesselter Aufenthaltsqualität umzugestalten und aufzuwerten.

Hierzu soll das Bezirksamt:

- sich mit der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) ins Einvernehmen setzen, die Einrichtung der Fahrradstraße Hufelandstraße zu beschleunigen,
- die vom Straßen- und Grünflächenamt (SGA) bereits für 2022 avisierte Entwurfsplanung abschließen und die zur Ertüchtigung der Hufelandstraße erforderlichen Abstimmungen mit der SenMVKU zur Oberflächengestaltung und deren Finanzierung forcieren,
- für die mit der baulichen Gestaltung der Fahrradstraße zur Straße Am Friedrichshain hin entstehende Fläche eine Teileinziehung und Widmungsbeschränkung für den Rad- und Fußverkehr aussprechen,
- gemeinsam mit den Anwohner:innen und Interessierten in einem Werkstattverfahren Möglichkeiten der Umgestaltung des entstehenden Dreiecksplatzes erarbeiten,
- die zur Erstellung von prüffähigen Planungsunterlagen erforderlichen Finanzmittel aus dem Berliner Plätzeprogramm zur Umgestaltung von Stadtplätzen bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenStadt) beantragen,

- gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SenKultGZ), die Errichtung eines geeigneten Mahnmals für die im Nationalsozialismus mehr als 800 vertriebenen und ermordeten Anwohner:innen des Bötzowviertels prüfen und bei der Platzgestaltung berücksichtigen.

Berlin, den 04.07.2023

Einreicher: Fraktion der SPD
SPD-Fraktion Pankow, Mike Szidat, Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
	mehrheitlich
42	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

_____ federführend
Stadtentwicklung, Bebauungspläne und Genehmigungen
_____ Mobilität und öffentliche Ordnung
_____ Weiterbildung, Kultur und Städtepartnerschaften

Begründung:

Mit der Einrichtung der Hufelandstraße als Fahrradstraße ist eine Neuordnung der bisherigen Sackgasse am Ende der Hufelandstraße, angrenzend an die Straße Am Friedrichshain, erforderlich, die derzeit u. a. als Stellplatzfläche für den MIV genutzt wird. Die Hufelandstraße ist im übergeordneten Radroutennetz Bestandteil des Vorrangnetzes und im Fahrradstraßenkonzept des Bezirksamts zur Einrichtung als Fahrradstraße vorgesehen. Diese wiederum ist Bestandteil einer weiterführenden Route von der Prenzlauer Allee über Marienburger Straße, hin zur Virchowstraße, durch den Volkspark Friedrichshain, Richard-Sorge-Straße zur Karl-Marx-Allee. Die Fahrradstraße Hufelandstraße ist zudem auch ein notwendiger und vom Bezirksamt geforderter Bestandteil der Schulwegerschließung der Schuldrehscheibe auf der Werneuchener Wiese.

Die Einrichtung der Fahrradstraße sollte daher beschleunigt und zugleich die Chance genutzt werden, um den hierdurch entstehenden kleinen Platz entsprechend § 50 Abs. 8 MobG Bln sowie gemäß den Zielen des § 4 Abs. 3 bis 5 MobG Bln umzugestalten. Diese Verbesserung des Wohnumfeldes böte zugleich eine Gelegenheit, gemäß § 8 Abs. 3 MobG Bln den Bestand an Bäumen, Sträuchern und Grünflächen und nicht versiegelter Flächen auszuweiten, s. a. BVV-Beschluss VIII-1214 „Entsiegelungskonzept für Pankow“ v. 20.01.2021.

Nicht zuletzt bietet sich hier eine Möglichkeit mit der Errichtung eines Mahnmals der mehr als 800 jüdischen Menschen zu gedenken, die zur Zeit des Nationalsozialismus im Bötzowviertel lebten. Heute erinnern einige Stolpersteine an diese vertriebenen und ermordeten Nachbarn, die ca.10 Prozent der damaligen Bevölkerung des Bötzowviertels ausmachten.



Quelle: Geoportal Berlin

Bitte nach Beratung zeitnah zurück an das Büro der BVVBüro der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

14.07.23

Nachweis über den Bearbeitungsstand von in Ausschüsse überwiesenen Drucksachen**Drucksachennummer: IX-0694****Betreff: Ein Dreiecksplatz entsteht - Wohnen, Gedenken, Mobilität und Klimaresilienz aus einem Guss an der Hufelandstraße**Die Drucksache wird überwiesen in den Ausschuss für (*federführend*):**Stadtentwicklung, Bebauungspläne und Genehmigungen**

sowie in den Ausschuss für

**Mobilität und öffentliche Ordnung
Weiterbildung, Kultur und Städtepartnerschaften**Ergebnis der Ausschusssitzung am [Klicken Sie hier](#), um ein Datum einzugeben. vom Einreicher **zurückgezogen**

Unterschrift Einreicher: _____

 vertagt**im Ausschuss abgelehnt** JA NEIN Enthaltungen **mit Änderungen beschlossen** JA NEIN Enthaltungen **ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen** JA NEIN Enthaltungen

Text Beschlussempfehlung:

Die BVV möge beschließen: Das Bezirksamt wird ersucht, die nunmehr für 2025 geplante Einrichtung der Hufelandstraße als Fahrradstraße zu nutzen, um den Bereich Hufelandstraße/Am Friedrichshain zu einem Stadtplatz mit erheblich verbesserter Aufenthaltsqualität umzugestalten und aufzuwerten.

Hierzu soll das Bezirksamt:

- sich mit der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) ins Einvernehmen setzen, die Einrichtung der Fahrradstraße Hufelandstraße zu beschleunigen,
- die vom Straßen- und Grünflächenamt (SGA) bereits für 2022 avisierte Entwurfsplanung abschließen und die zur Ertüchtigung der Hufelandstraße erforderlichen Abstimmungen mit der SenMVKU zur Oberflächengestaltung und deren Finanzierung forcieren,
- für die mit der baulichen Gestaltung der Fahrradstraße zur Straße Am Friedrichshain hin entstehende Fläche eine Teileinziehung und Widmungsbeschränkung für den Rad- und Fußverkehr aussprechen,
- gemeinsam mit den Anwohner:innen und Interessierten in einem Werkstattverfahren Möglichkeiten der Umgestaltung des entstehenden Dreiecksplatzes erarbeiten,
- die zur Erstellung von prüffähigen Planungsunterlagen erforderlichen Finanzmittel aus dem Berliner Plätzeprogramm zur Umgestaltung von Stadtplätzen bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenStadt) beantragen, gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SenKultGZ), die Errichtung eines Gedächtnisorts an das jüdische Leben und die mehr als 800 Anwohner:innen, die während des Nationalsozialismus vertrieben und ermordet wurden, prüfen und bei der Platzgestaltung berücksichtigen

Begründung des Ausschusses:

Der Ausschuss für Weiterbildung, Kultur und Städtepartnerschaften hat auf seiner Sitzung am 12.09.2023 die Drucksache IX-0694 beraten. In der Diskussion wurde klar, dass dieser Platz zu einen Gedächtnisort entwickelt werden soll, der anders als andere ähnliche Orte sein soll, um dem gerecht zu werden, was hier geschehen ist. Ein Platz mit Aufenthaltsqualität soll er sein, an dem man sich gerne aufhält.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0699

Antrag

Fraktion der CDU

Ursprung:
 Antrag, Fraktion der CDU
 Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

12.07.2023 BVV

BVV/016/IX

Betreff: Gehweg in der Sandbergstraße in Karow herstellen**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, zumindest auf einer Seite der Sandbergstraße zwischen der Einmündung auf die Streckfußstraße und der Straße 94 im Ortsteil Karow einen (provisorischen) Gehweg herzustellen und so die Nutzbarkeit der Sandbergstraße für Fußgänger zu ermöglichen.

Berlin, den 04.07.2023

Einreicher: Fraktion der CDU

Denise Bittner und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
42	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

Die Sandbergstraße erschließt für das Wohngebiet um einen Teil der Böttnerstraße, der Rübländerstraße, der Sandbergstraße und der Straße 94 den Zugang zum S-Bahnhof Karow und ist Schulweg für die Kinder der Grundschule Alt-Karow. Insofern kommt es hier zu einer hohen Nutzungsfrequenz durch Fußgänger. Die Sandbergstraße verfügt jedoch im genannten ca. 100m langen Abschnitt über keinerlei Fußverkehrsanlagen, so dass die Fußgänger gezwungen sind auf die Straße, die wiederum (auch aufgrund der dort ansässigen Gewerbebetriebe) durch hohen Parkdruck gekennzeichnet ist. Die wenn auch nur provisorische Anlage, durch beispielsweise eine wassergebundene Deckschicht, einer Fußverkehrsanlage kann hier Abhilfe schaffen und eine sichere Durchwegung ermöglichen.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0700

Antrag

Fraktion der CDU

Ursprung:
 Antrag, Fraktion der CDU
 Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

12.07.2023 BVV

BVV/016/IX

Betreff: Optimierung der Ampelpassage am Antonplatz und an der Albertinenstraße über die Berliner Allee

Die BVV möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich gegenüber der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt für eine Prüfung einzusetzen, ob die Ampelanlage an der Tramstation am Antonplatz und auf Höhe der Albertinenstraße quer über die Berliner Allee so angepasst werden kann, dass ein schnelleres Passieren aller drei Ampeln für Fußgänger möglich ist. Beispielsweise könnte die mittlere Fußgängerampel (wie im Falle anderer Tramstationen berlinweit bereits praktiziert) dauerhaft grün geschaltet und nur im Falle der Trampassage rot geschaltet werden.

Berlin, den 04.07.2023

Einreicher: Fraktion der CDU,
 Dr. Eva Scharfenberg, Stefan Blauert, Denise Bittner und die weiteren
 Mitglieder der CDU-Fraktion

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
42	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

Die Ampelanlage quer über die Berliner Allee an der Tramstation der Linien M4, 12, M13 am Antonplatz ist aktuell so eingestellt, dass ein Passieren der gesamten Ampelanlage nur nach meist längeren Wartezeiten möglich ist. Dies ist für alle Beteiligten, Kinder, Mütter mit Kinderwagen, ältere Menschen mit Rollatoren, selbst wenn keine Straßenbahnen kommen, sehr hinderlich. Eine nicht vorbildliche Querung bei roten Ampeln durch ungeduldige Erwachsene ist dann die Folge. Risiko: Erhöhung der Unfallgefahr. Ferner kommt es immer wieder vor, dass sich sehr viele Personen auf den kleinen Flächen zwischen den Tramgleisen und den beiden Fahrspuren stauen. Außerdem ist es dadurch öfter nicht möglich, die mittlere Ampel und die Ampel über die Fahrspur von einer Straßenseite zur anderen in einem Zug zu überqueren, da die letztgenannte Ampel nur in einem extrem kurzen Zyklus grün zeigt. Die Ampelschaltung gilt es zu optimieren, um einen flüssigeren Zu- und Abfluss von Passanten und Tramfahrgästen von den kleinen „Inseln“ zwischen den Tramgleisen und den beiden Fahrspuren zu ermöglichen und die Möglichkeit zu schaffen, die Berliner Allee gefahrloser zu überqueren. Gleiches gilt für die Querung auf Höhe der Albertinenstraße über die Berliner Allee.

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

IX. Wahlperiode

Anwesenheitsliste

Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung am: **23.11.2023**

Beginn: **19:30 Uhr**

Ende:

Unterschrift:

F. d. R. d. A.

Bezirksverordnete	Unterschrift	Vertreter
Ahrens, Katja - SPD -		
Bittner, Denise - CDU -		
Bordfeld, Frederik - Linke -		
Drewitz, Jan - Bü 90/Grüne -		
Flores Rivera, Patrizia - Bü 90/Grüne -		
Gänger, Silke - Bü 90/Grüne -		
Kempe, Wolfram - Linke -		
Knebel, Sibylla Susanne - CDU -		
N.N., AfD - AfD -		
Paul, David - CDU -		
Simon, Oliver - FDP -		
Streeck, Jan-Philip - AfD -		
Szidał, Mike - SPD -		
Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
Feihe, Felix - auf Antrag CDU -		
Haustein, Jens - auf Antrag Bü 90/Grüne -		
Hübner, Matthias - auf Antrag SPD -		
Stiller, Jurik - auf Antrag Linke -		
stellv. Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
Boschert, Carlos - auf Antrag SPD -		
Deisler, Jonathan - auf Antrag Linke -		

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

IX. Wahlperiode

Anwesenheitsliste

Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung am: **23.11.2023**

Beginn: **19:30 Uhr**

Ende:

Unterschrift:

F. d. R. d. A.

Ehrhardt, Friedrich - auf Antrag Bü
90/Grüne -

Struck, Olaf - auf Antrag CDU -

BA-Mitglied

Unterschrift

Vertreter

Anders-Granitzki, Manuela - CDU -
BzStRin
